Stadt Kronberg im Taunus
Eingang
19. Jun 2020
FB
R | tel. R | AE | B

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

19.06.2020

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Knoche,

bitte leiten Sie den nachstehenden Änderungsantrag zur Beratung und Beschlussfassung an die städtischen Gremien weiter.

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Antrag 5303/2020 "Kronberg Academy – Casals Forum" der Fraktionen von SPD, UBG, CDU und FDP vom 28.05.2020

Antrag (Original):

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

• die Kronberg Academy Stiftung beim Bau des Kammermusiksaals, nebst Studienzentrum mit einem Zuschuss in Höhe von 500.000,- Euro zu unterstützen; und bittet den Magistrat

• um Bericht, wie der Zuschuss haushaltstechnisch umgesetzt werden soll. Falls hierzu weitergehende Beschlüsse notwendig sein sollten, sind diese der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.“

Antrag (Änderung):

„Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat zu prüfen und zu berichten, welche verschiedenen Möglichkeiten es gibt, die Kronberg Academy Stiftung beim Bau des Kammermusiksaals zu unterstützen, ohne dabei die bisherige Position der Stadt aufzugeben, sich nicht direkt und ohne Gegenwert für Kronbergs Bürger an diesem Projekt zu beteiligen.

Zu prüfende Möglichkeiten wären aus Sicht von Bündnis 90/Die Grünen u.a.

1. Rückkauf von unbebauten Flächen an Schillerstraße und/oder Bahnhofstraße

2. Nutzungsrecht der Räumlichkeiten in festgelegten Zeiträumen seitens der Stadt, Schulen und Kindergärten für kulturelle und soziale Zwecke wie bspw. Schulkonzerte, experimentelles lernen, Instrumenten-Ausprobiertage, musikalische Veranstaltungen etc.

Des Weiteren wird der Magistrat um Bericht gebeten, wie diese jeweils haushaltstechnisch umgesetzt werden können. Falls hierzu weitergehende Beschlüsse notwendig sein sollten, sind diese der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.“

Begründung:

Unstrittig ist die Kronberg Academy eine weit über die Region hinaus, ja weltweit bekannte, internationale wirkende Kulturinstitution zur Ausbildung und Förderung junger hochbegabter Musiker. Bündnis 90/Die Grünen begrüßen insbesondere die Idee, mit dem Kammermusiksaal den weltweit ersten klimaneutralen Referenzsaal für höchste akustische Ansprüche in Kronberg zu schaffen.

Im März 2013 wurde Kronbergs Grünen als Reaktion auf eine Pressemitteilung im Kronberger Boten bezüglich der dauerhaften Rentabilität des Projekts von Seiten des Vorstands der Kronberg Academy Stiftung das „Befürchtungen-Schüren“ vorgeworfen. Leider schien angesichts der aktuell nun zweiten Kostensteigerung, die zu einem sechsmonatigen Vergabestopp veranlasst hat, die damalige Skepsis nicht unberechtigt.

Zwar gelang und gelingt es der Kronberg Academy Stiftung, die Deckungslücken zu schließen, jedoch verlangt man nun von verschiedener Seite eine „symbolische“ direkte Beteiligung Kronbergs.

Dies würde bedeuten, die bisher klare Trennung dieses Stiftungsprojekts und der Kommune aufzugeben.

Es ist unklar, ob die aktuelle Finanzierungslücke die letzte in der Baugesschichte des Kronberger Kammermusiksaals bleiben wird. Aus welchem Grund und geknüpft an welche Bedingungen die Bundesebene und das Land Hessen ihre Unterstützung in zehnfacher Höhe bereits zugesagt haben, ist ebenfalls unklar.

Fakt dürfte jedoch sein, dass ein „Ja“ oder „Nein“ der Stadtverordnetenversammlung bezüglich eines Zuschusses zum Bau dessen Fortschritt nicht beeinflussen wird. Fakt ist auch, dass Kronberg sich im Falle eines „Ja“ bei einer weiteren Finanzierungslücke wiederum in der Verpflichtung sähe, weitere Unterstützung zu leisten, dazu dann aber möglicherweise nicht im Stande wäre.

Deshalb sind aus unserer Sicht alternative Möglichkeiten zu suchen, die fehlenden Mittel bereitzustellen. Möglichkeiten, die:

- gleichzeitig Kronbergs Bürgen einen Mehrwert bieten können,
- die es zusätzlich ermöglichen können, langfristig die Interessen der Stadt bei der Nutzung dieses zentralen Teils des Bahnhofsquartiers zu berücksichtigen und zu wahren und
- die dieser Investition einen Gegenwert gegenüberstellen und die kulturellen, sozialen und ökologischen Ziele Kronbergs in die Entscheidung einbezieht.

Die angedachte „symbolische“ Beteiligung Kronbergs i.H.v. 500.000,- EUR ist im kommunalen Haushalt eine nicht unerhebliche Summe, die anderer Stelle fehlen wird. 500.000,- EUR bedeuten beispielsweise ein knappes Jahr „Finanzierung des Stadtbusses“ oder 4 weitere Monate „Entlastung der Kronberger Familien durch Erlass der KiTa-Gebühren“.

Ziel der Stadt ist nach wie vor, dieses Leuchtturmprojekt für Kronberg bestmöglich zu unterstützen. Ziel der Stadt muss es aber auch sein, die städtischen Finanzen – insbesondere in der aktuellen Corona-Situation – zu schützen und die Akzeptanz politischer und finanzieller Entscheidungen bei Kronbergs Bürgern zu erhöhen. Kronberg als Kommune hat nicht die finanziellen Möglichkeiten, über die Bund und Land verfügen. Wenn die Stadt sich bei diesem Projekt engagiert, dann in einer Weise, die es ermöglicht, Kronbergs Bürgern einen Gegenwert zu schaffen und künftigen Änderungen der Besitzverhältnisse oder Änderungen in der Institution „Kronberg Academy Stiftung“ wirksam zu begegnen, die möglicherweise eine ungewollte Änderung der Nutzung des Geländes oder der Bebauung nach sich ziehen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Fischer-Thöns

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktionsvorsitzende

Anja Weinhold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen